



Erfahrungsbericht von Alivia, meet!-Stipendiatin 2022

Ich wurde über das Talentkolleg von der *meet!*-Tour und durch die Veranstaltungs-Mail informiert, dadurch habe ich die ersten Infos bekommen. Ich hatte keine Erwartungen. Auslandserfahrungen waren vor *meet!*-Tour nicht vorhanden.

Durch die *meet!*-Tour wurden mir nicht nur Auslandserfahrungen ermöglicht. Mir wurde die Möglichkeit gegeben internationale Organisationen wie WWF, UN und FIFA zu besuchen.

Unsere Tour hatte vier Stationen. Es hat mit dem Vorbereitungswochenende angefangen und mit der Berlin Reise wurde unsere wundervolle Reise abgeschlossen. Leider konnten wir aufgrund von Corona unsere vierte Station (Brüssel) nicht besuchen.



Das Vorbereitungswochenende fand vom 29. Juni bis zum 02. Juli in Hattingen statt. Wir hatten die Möglichkeit uns kennenzulernen und mehr über das Programm zu erfahren. Der Impro-Theater-Workshop war hierbei Teil der Vorbereitung. Durch den Workshop habe ich mehr über die meeties erfahren und habe gelernt, wie ich spontaner werden kann.

Unsere erste Station war die Schweiz. In der Schweiz haben wir als erstes Sophie Fischer besucht, die für Center for Studies arbeitet. Sie hat uns von ihrer Arbeit und ihrem Weg berichtet. Danach haben wir FIFA und die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung besucht. Außerdem war Kareem Bayo eingeladen und wir haben mehr über ihn und seinem Weg bei der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) erfahren.

Die UN war für mich besonders. Ich hatte sehr viel über die UN gehört und selbst die UN zu besuchen war für mich ein kleiner Traum, der in Erfüllung ging. Ich konnte durch unsere Einführung mehr über die Geschichte der Räume erfahren, aufgrund dessen habe ich auch einen kleinen Einblick in die Beziehungswelt der UN bekommen. Während der Reise konnte ich die Meeties und unsere Projektleitung besser kennenlernen. Ich war fasziniert von den Mitmenschen, mit denen ich reisen durfte.



Danach ging es für mich nach Berlin weiter. Ich hatte meine Hospitation bei **re: constitution**. Gefördert von der Stiftung Mercator und gemeinsam getragen vom Forum Transregionale Studien und dem Democracy International Report, vergibt das Programm Stipendien an Wissenschaftler*innen, organisiert Veranstaltungen und erstellt aktuelle Analysen. Dabei lernte ich vor allem, wie die Förderung abläuft und wie die Praktika der Teilnehmenden ablaufen. Das Team war international aufgestellt. Ich konnte meine Englisch Sprachkenntnissen verbessern und Einblicke in meine zukünftige Arbeitswelt gewinnen. Meine Hospitation war sehr spannend.

Nach meiner Hospitation waren auch die anderen meeties in Berlin und unsere Tour ging weiter. Berlin war sehr interessant und vor allem sehr informativ. Im Vordergrund waren die Gespräche mit verschiedenen Persönlichkeiten und die Seminare. Uns wurde die Chance gegeben Gespräche mit Sheena Anderson vom Centre for Foreign Feminist Policy und mit Svea Windwehr von Google zu führen. Der Antidiskriminierungs-Workshop von Dr. Lorenz Narku Laing und der Statuskommunikation-Workshop von Dr. Sylvia Löhken konnten meine Persönlichkeit bereichern. Die Gespräche und Seminare waren einer der wertvollsten Schätze, die ich von meiner *meet!*-Reise mitnehmen durfte.